

Vermüllung im FF

“Ich wohne seit 2010 im Falkenhagener Feld und möchte einige Vorschläge einbringen”

“Mülltage sollten nicht nur in der Westerwaldstraße sein; aber ich habe kein Auto, wie soll mein Müll da hin?”

(Name der Red. bekannt)

Vermüllung ist nicht nur im FF ein Problem. Aber sie existiert auch hier. Nach Aussage einiger Bewohner sogar mehr als in anderen Bezirken.

Grund sich damit einmal ausführlicher zu beschäftigen.

Der Fex hatte die Wohnungsbaunternehmen im FF im Rahmen einer Videokonferenz eingeladen. Per Internet zugeschaltet waren: Frau Klima von der Berlinovo, Frau Noske und Frau Schäfer von der Gewobag und Frau von der Waydrink von der Vonovia.

Fex: Das Thema Müll beschäftigt uns alle. Was können wir dagegen tun?

V.d.Waydrink : Müll außerhalb der Müllplätze scheint neuen Müll magisch anzuziehen. Das gilt besonders für Sperrmüll. Liegt erst einmal etwas, kommt immer mehr dazu. In der Hausordnung der Vonovia weisen wir die Mieter darauf hin, dass Sperrmüll selbst von den Mietern zu entsorgen ist. Meiner Meinung nach rechtfertigt ein fehlendes Auto nicht Sperrmüll auf dem Grundstück abzustellen.

Fex: Würden Kameras an den Müllplätzen helfen, ihren Müll richtig zu entsorgen?



V.d. Waydrink: Nein, das ist normalerweise mit dem Datenschutz nicht vereinbar.

Wir haben unsere Müllplätze jetzt jedoch mit Schlössern und Überdachungen gesichert, so dass nur noch unsere Mieter ihren Müll bei uns abstellen können. Leider ist es nämlich so, dass häufig auch fremde Personen ihren Müll oder Sperrmüll zu uns bringen.

Fex: Die vertragswidrige Müllentsorgung kostet viel Geld, Gebühren, die auf alle Mieter umgelegt werden. Wäre es nicht ein Anreiz, die Mieter hierauf gesondert hinzuweisen, dass sie durch richtiges Verhalten Nebenkosten einsparen können? Vielleicht durch eine gesonderte „Müllabrechnung für Sperrmüll“?

Fortsetzung auf Seite 8

Wir danken unseren UnterstützerInnen:



Fortsetzung Interview Bewig

Seite 3

Fex goes Instagram

Seite 7

Gewinnspiele

Seiten 5 und 16

World Cleanup Day

Seite 12

Neues Projekt startet: Die Berliner Ernährungs- coaches/-lots*innen

Im Kiez. Für Euch. Mit Euch.

Das Pilotprojekt „Die Berliner Ernährungscoaches/-lots*innen“ startet und der gemeinnützige Verein RESTLOS GLÜCKLICH ist neben der Sarah Wiener Stiftung und LebensMittelPunkte Berlin dabei. Das Ziel ist es, die Ansätze der Berliner Ernährungsstrategie in verschiedenen Berliner Kiezen zu verankern, u.a. in zwei Spandauer Handlungsräumen.

Du willst als engagierte Person oder Organisation dabei sein, um den Ausbau eines gesundheitsförderlichen und nachhaltigen Ernährungsumfelds in deinem Kiez voranzutreiben, Wissen zu teilen und voneinander zu lernen? Schreib an ernaehrungscoaches@restlos-gluecklich.berlin/

SAVE THE DATE

Lerne das Projekt und unsere Ernährungscoaches persönlich kennen. 08.09.2023 "5. Klimaforum im Falkenhagener Feld" im Klubhaus Spandau (Westerwaldstraße 13, 13589 Berlin).

Mehr Infos unter:

<https://www.restlosgluecklich.berlin/events/klimaforum-5-spandau-2023>

Mehr Infos zum Projekt & Termine:

<https://www.restlosgluecklich.berlin/ernaehrungscoaches>

Kiezgeflüster

Glauben und Vertrauen

Das sind wichtige Eckpfeiler unserer christlich-sozial geprägten Gesellschaft!

Wie kann jedoch eine Gesellschaft voller Zuversicht in die Zukunft schauen, ihren Regierenden vertrauen und deren Aussagen glauben, wenn eine Krise die nächste jagt?

Pflegenotstand! Bildungsnotstand! Unhaltbare Lebenshaltungskosten!

Das sind Zustände, die man ganz einfach unserer Politik zuordnen muss. Die Menschen in diesem Lande haben die Schnauze voll von eurer Selbstbeweihräucherung!

Was Ihr nicht alles Gutes getan haben wollt: Bürgergeld, Bildungsgutscheine, preiswerten Nahverkehr und, und, und..... lächerlich!

Was ihr bisher NICHT getan habt, das ist das Übel in unserer Gesellschaft!

Ihr rudert unser Land von einer Katastrophe in die nächste, gängelt die Bevölkerung und lasst sie für jeden Mist bluten. Ihr bläht eure Institutionen auf bis zum geht nicht mehr und heraus kommt dabei: die Rei-

chen werden reicher und die Armut in unserem Land nimmt immer mehr zu!

Erst waren es die Banken, dann die Autoindustrie, als nächstes die Energiewende, es kam die Pharmaindustrie und nun die Rüstungsindustrie..... was kommt als nächstes?

Tut mir leid, aber ich fühle mich betrogen, belogen und ausgeraubt! Was ist an all dem noch sozial?

Es wird Zeit, dass ein Überwachungsorgan aus Bürgern gebildet wird, welche eure Arbeit überwacht und euch Einhalt gebieten kann!

Mit Minderheiten prügelt ihr Gesetze durch, die die BürgerInnen so nicht sehen wollen!

Die Industrie lasst ihr die Energiepreise bestimmen (mit die höchsten in ganz Europa!), die Reichen bestimmen durch Steuerschlupflöcher selbst ihre Abgaben, die Lebensmittelkonzerne die Lebensmittelpreise, börsendotierte Immobilienunternehmen legen die Mietpreise fest, Ölkonzerne die Treibstoffpreise usw. Was bestimmt IHR? Seid ihr nicht unsere gewählten Volksvertreter?

Oder die der Wirtschaft? Ach ja, Wirtschaft.....die rast ja auch gerade dem Abgrund entgegen! Wofür seid ihr eigentlich gut? Nur zum Verursachen von Kosten?

Wenn sich nicht bald etwas grundlegend ändert, sehe ich nicht nur schwarz für den Krieg in Europa, sondern für unser ganzes Land!

Wir tragen tagtäglich unseren Körper und unsere Gesundheit in die Arbeit, schaffen euren guten Lebensstandard und was bleibt für uns? Zeigt mir den Reichen/Wohlhabenden, der sich durch eigene körperliche Leistung sein Vermögen erarbeitet hat.

Soviel zum Thema Glauben und Vertrauen. Mein Vertrauen in unsere Regierenden ist jedenfalls futsch!

Euer Andreas Moschko



Foto: B. Erdmann

Falken-Apotheke Spandau

Herr Apotheker Patrick Klapper und sein Team beraten Sie gerne in allen Arzneimittelfragen.

Wir bieten Ihnen unter anderem

- kostenlose Kundenkarte
- Reiseimpfberatung
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Blutuntersuchungen
- Verleih von Inhaliergeräten, Babywaagen, Milchpumpen

Siegener Straße 59
13583 Berlin
(im Ärztezentrum Spandau)

Telefon 030 3722090
Telefax 030 3714255

www.falken-apotheke-spandau.de
info@falken-apotheke-spandau.de

Impressum

Stadtteilzeitung für das Falkenhagener Feld

Herausgeber: Bürger- und Gemeinwesenverein Falkenhagener Feld e.V., Hermann-Schmidt-Weg 7, 13589 Berlin
Vi.S.d.P.: Andreas Moschko;

Redaktionssitzungen im Klubhaus Spandau, Westerwaldstraße 13, 13589 Berlin

info@Falkenhagener-Express.de
www.Falkenhagener-Express.de

Telefon-Nr.: 0174 5639091
Druck: Berliner Zeitungsdruck GmbH;

Auflage: 7.000;
Erscheinungsweise: 4 Ausgaben pro Jahr

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des FEX ist am 7. November 2023.

Bankverbindung für Spenden:
DE57 1009 0000 7436 7530 09

Gerne können Sie uns auch Ihre Spende über PayPal zukommen lassen. Der FEX ist dort über den Schatzmeister Wolfgang Lorenz unkompliziert zu erreichen:
paypal.me/FalkenhagenerExpress
(Für eine Spendenbescheinigung bitte Namen und Anschrift angeben!)

Frank Bewig – unser neuer Bürgermeister für Spandau

Teil 2 unseres großen Interviews

Der Spektegrünzug ist Dank der Aufstellung von mehr Papierkörben und deren regelmäßiger Entleerung deutlich ordentlicher geworden. Was wollen Sie aber gegen wilde Müllkippen, wie beispielsweise den Parkplatz Gelsenkirchner Straße/Ecke Remscheider Straße, unternehmen? Wohin können sich Bürger*innen wenden, wenn sie wilde Müllkippen entdecken?

Ich freue mich, dass es im Spektegrünzug besser geworden ist. Damals bin ich selbst mit dem Fahrrad durch den Grünzug und den Bullengraben gefahren, habe rund 25 Standorte für neue Müllbehälter auf einer Google-Karte markiert und diese dann an das Grünflächenamt übermittelt. So sind die neuen Müllbehälter entstanden. Im angesprochenen Fall handelt es sich sogar um eine bezirkliche Fläche. Das wissen die Menschen, die dort Müll ablegen, offenbar. Hier kann dauerhaft nur eine Einfriedung, also ein Zaun, helfen, was dann leider auch zur Folge hat, dass die Fläche nicht mehr uneingeschränkt als Parkplatz nutzbar sein wird. Ich werde dem Hinweis nachgehen.

Das Ordnungsamt benötigt hier – und das sehe ich auch als meine Aufgabe an – Unterstützung, um ggf. auch mit neuen Konzepten seinen Aufgaben effektiv nachgehen zu können.

Bürgerinnen und Bürger können sich an die Bürgerhotline unter der Telnr.: 90279 - 3000 oder an die Leitstelle unter der Rufnr.: 90279 - 3081 wenden. Außerdem besteht noch die Möglichkeit der Online-Meldung unter *ord-*

nungsamt@ba-spandau.berlin.de oder über die App *ordnungsamt.online*.

des Quartiersmanagements und weiterer Institutionen wie Sportvereinen etc. kann gar nicht ge-

mit dem Umfeld und motiviert Andere, die sich auch engagieren wollen. Im Falkenhagener Feld gibt es eine Vielzahl dieser engagierten Menschen, die leider zu oft den sprichwörtlichen Kampf gegen Windmühlen kämpfen, da die soziale Schieflage bereits ein Niveau erreicht hat, das einer kurzfristige Verbesserung zu einer Mammut-Aufgabe geworden ist, die ehrenamtliche Unterstützung benötigt. Dieses Ehrenamt in jeder Hinsicht zu unterstützen und den Menschen ein Gemeinschaftsgefühl zu vermitteln, halte ich für besonders wichtig. Und auch an dieser Stelle bin ich gerne ehrlich und sage, dass ein langer Weg vor uns liegt.

*Das Interview führte
B. Erdmann*



Frank Bewig, Bezirksbürgermeister von Spandau

Foto: Yves Sucksdorff

Anfang des Jahres haben sich die Mitglieder des Quartiersmanagements im Falkenhagener Feld in einem offenen Brief auf die Missstände im Falkenhagener Feld, wie beispielsweise die zunehmende Verarmung aufmerksam gemacht. Wie wollen Sie in ihrer zukünftigen Arbeit darauf reagieren?

Meine Vorstellung von einem lebenswerten Quartier beinhaltet eine gesunde soziale Durchmischung. Einige wollen das folgende nicht hören. Ich sage es trotzdem: Kippt das soziale Gefüge in einem Quartier, steigen die Mieten zwar weniger stark, Instandhaltungsarbeiten werden aber nur noch notdürftig ausgeführt, Geld für Sauberkeit, Spielplätze auf den Flächen der Wohnungsgesellschaften fehlt, Nahversorger, Banken und andere Institutionen des täglichen Bedarfs ziehen sich zurück. Die Arbeit

nügend gewürdigt werden und muss aus meiner Sicht noch deutlich mehr Unterstützung in Form von Fördergeldern aus dem Land erhalten. Auch den landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften kommt hier eine entscheidende Rolle zu.

In unserem letzten Interview mit dem Falkenhagener Express wüssten Sie sich, dass Spandaus Bürger aus den verschiedenen Ortsteilen mehr Gemeinschaftsgefühl als Spandauer entwickeln und sich zusammen für Spandau engagieren. Was könnte Ihrer Ansicht nach zu einem mehr an Verantwortungsgefühl für die Gemeinschaft beitragen?

Es gibt bereits jetzt ein überwältigendes ehrenamtliches Engagement unter den Bewohnerinnen und Bewohnern unseres Bezirks. Ehrenamt schafft Identifikation

**BERLINER
MIETERVEREIN**
im Deutschen Mieterbund

**STARK MIT 150.000 MITGLIEDERN
IN SPANDAU UND BERLIN!**

- ➔ **Mietrechtsberatung**
durch geschulte Anwälte täglich
- ➔ **Schriftverkehr**
für Sie durch unsere Juristen
- ➔ **Mietersammlungen**
und Unterstützung von
Mietergemeinschaften

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

**[] ALTSTADT SPANDAU
MÖNCHSTRASSE 7**
Mo 10-12 u. 17-19, Di 17-19, Mi 10-12 u.
17-19, Do 17-19, Fr 15-17 Uhr und nach
Terminvereinbarung, auch samstags
☎ 226 260
www.berliner-mieterverein.de

Bürgermeister verspricht: Seniorenangebote bleiben

Besuch Bewig, SV-Jahresbericht, Trickverbrecher

In unserer Juli-Sitzung hatten wir hohen Besuch: Der neu gewählte Bezirksbürgermeister Frank Bewig (CDU) hat uns über eine Stunde lang Rede und Antwort gestanden. Er sagte uns zu, die Finanzierung der Angebote für Menschen ü60 im Bezirk Spandau trotz der angespannten Haushaltslage auch künftig sicherzustellen. Weitere Themen waren Ampelschaltungen und Grünphasen für Fußgängerinnen und Rollstuhlfahrer an der vielbefahrenen Heerstraße, die mangelhafte Gehweg-Situation an der Paulsternstraße Richtung U-Bahnhof, ein barrierefreier Zugang zur Scharfen Lanke vom Südpark aus sowie Bänke für die ehemaligen Rieselfelder Karolinenhöhe.

Übrigens: Wenn Sie einen Blick in die Zukunft der Fußgängerüberwege werfen wollen, dann

schauen Sie sich am Torweg um. Dort gibt es die Berlin-weit erste sog. Doppelquerung. Sehbehinderte und Blinde können sich an den Bodenmarkierungen und der Bordhöhe von 6cm orientieren. Rollator- und Rollstuhlnutzerinnen haben eine bequeme Absenkung auf Fahrbahnniveau, also ohne Stufe. Das wünschen wir uns natürlich in ganz Spandau! Gebaut werden diese Querungen allerdings erst nach und nach.

Jahresbericht der Seniorenvertretung veröffentlicht

Wir haben Sozialstadtrat Gregor Kempert (SPD) unseren Jahresbericht übergeben. Der Bericht bildet die ersten 12 Monate unserer Amtszeit ab. Unsere Akti-



Polizei-Beauftragter Seniorensicherheit Robert Weber mit K.-H. Klocke
Foto: Marion Brandau-Prinz

vitäten reichen von der Arbeit in BVV-Ausschüssen und der Landesseniorenvertretung über Gespräche mit Politikern bis hin zu Aktionen und Briefen gegen Gefahren im Straßenverkehr. Auf unserer Webseite <http://www.seniorenvertretung-spandau.de> können Sie nachlesen, was wir alles für die Menschen ü60 angepackt haben.

Neuer Brief an die Verkehrsverwaltung des Senats

Während in den Spandauer Seniorenklubs und -Treffs bei den Sommerfesten zu Disco-Musik getanzt wurde, hat die Seniorenvertretung erneut an Mobilitätssenatorin Schreiner (CDU) geschrieben. Nachdem im Antwortschreiben auf unseren ersten Brief (wir haben in der FEX-Sommerausgabe berichtet) eine fußgängerfreundliche Ampelschaltung an der Heerstraße /Ecke Pichelsdorferstraße erst in einem Gesamtkonzept mit dem Radschnellweg in Aussicht gestellt wurde, geht es diesmal um die Ampelschaltung am Pillnitzer Weg. Dort beschwerten sich Seniorinnen und Senioren darüber, dass sie regelmäßig ihren Bus verpassen. Sie bekommen dort nämlich erst grün, wenn sie schon die Rücklichter der BVG sehen.

Tipps gegen Trickbetrug am Telefon und Einbruch

Weil man ja nicht genug warnen kann: Der Seniorensicherheitsbeauftragte der Polizei hat uns Seniorenvertreter/innen über Trickbetrug informiert. Neuerdings werden Senioren angerufen und es wird ein Unfall eines nahen Verwandten vorgetäuscht. Die Täter versuchen so, sich Geld und Schmuck zu beschaffen. Die Polizei empfiehlt außerdem Türspione mit Monitor und eine zusätzliche Kette für die Wohnungstür. Für unterwegs gibt es einen sog. Body-Alarm, mit dem man bei Gefahr einen ohrenbetäubenden Lärm auslöst.

Und nicht vergessen: Falls Sie Fragen und Anregungen haben, nutzen Sie unsere Sprechstunden in den verschiedenen Ortsteilen von Spandau oder rufen Sie uns an! Details auf unserer Webseite.

Vielleicht sehen wir uns ja auch persönlich an unserem Stand am „Tag des Sozialen, gesunden und internationalen Spandau“ am 23. September auf dem Markt!

Autor:

M. Brandau-Prinz Seniorenvertr.
Vi.S.d.P. K.-H. Klocke (1.Vors.)



Frank Bewig zu Gast in der Sitzung der Seniorenvertretung

Foto: Marion Brandau-Prinz

Caritas. Ein sicheres Netz. Rund um die Uhr.



- Hilfe bei der Pflege und im Haushalt
- Servicewohnen
- Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung
- Pflegefachberatung
- Nachweise für die Pflegekasse
- Urlaubs- und Verhinderungspflege

Caritas-Sozialstation Spandau
Pflege zu Hause
Westerwaldstr. 20, 13589 Berlin

030 666 33 560
www.caritas-altenhilfe.de



Wenn Söhne „flügge“ werden

...dann machen sie ihr eigenes Ding. Wie z.B. der frühere Marktleiter Alexander Vujanow, vielen noch bekannt durch seine phantasievollen Halloween-Events, hat jetzt seine eigene Filiale in Falkensee, Wachtelfeld 7-9. Da sind für Halloween sind schon einmal alle eingeladen:

LIEBE KINDER GROSS UND KLEIN,
WIR LADEN EUCH ZUM GRÜSELN EIN.
AN HALLOWEEN IM WACHTELFELD
TRIFFT SICH DIE GANZE GRÜSELWELT!
SCHLÄGE GRÜSELN EUCH NICHT AUF DEN MAGEN
DANN SEID IHR HERZLICH EINGELADEN!

Euer schaurig schönes Edeka Vujanov Team

Halloween bei Edeka Vujanow in 14612 Falkensee

Am 31.10. von 17-19 Uhr auf dem Parkplatz des Edekamarktes Vujanow Wachtelfeld 7-9.



Operetten zum Kaffee



Foto: Kulturhaus Spandau

Am Dienstag, den 19.09.2023
15:00 Uhr - 17:00 Uhr | Kulturhaus Spandau - Theatersaal
von und mit Alenka Genzel & Frank Matthias

Alenka Genzel (Sopran) & Frank Matthias (Bariton) begeben sich einmal quer durch die Operettengeschichte, gepaart mit aktueller und witziger Moderation!

Es wird gesungen, getanzt, gestritten und sich wieder versöhnt und das alles mit beliebter Musik aus Oper, Operette, Musical und Film. Besonders in ihren Duetten geht es turbulent und witzig zu, stets mit einem Augenzwinkern und viel Herzblut.

Der Falkenhagener Express verlost 1x2 Karten
Einsendeschluss ist der 10.09 2023

Einfach E-Mail schreiben mit dem Stichwort „Operette“ an: Fex.gewinnspiel@web.de



Sascha Grammel
LACHEN TUT GUT(es)!

Am Donnerstag, den
16.11.2023, 20-22 Uhr
im Kulturhaus Spandau

Benefiz-Comedy-Show

Was sich liest wie ein Schreibfehler, ist pure Absicht! Und eine der schönsten Ideen, wie man Humor und Hilfe, beste Unterhaltung und unbürokratische Unterstützung ganz einfach miteinander verbinden kann; Sascha Grammels Benefiz-Projekt Lachen tut Gut(es)! Eine volle Best-of-Puppen-Comedy-Show und ein hemmungslos albernes, grammelsches Bühnenspektakel.

Der Falkenhagener
Express verlost
1 x 2 Karten.

Einfach E-Mail mit dem Stichwort „Lachen“ und ihrer Adresse senden an: Fex.gewinnspiel@web.de, Einsendeschluss ist der 10. Oktober 2023

Warum immer gleich alles neu kaufen?

Berlins NochMall ist eine trendige Alternative

Was auf den ersten Blick wie ein Schreibfehler aussieht ist Programm.

Unter der Nochmall verbirgt sich das erste Recycling Kaufhaus der Berliner Stadtreinigung, hinter dem sich weitaus mehr als nur ein Second Hand Kaufhaus verbirgt. Denn hier werden u.a. nicht nur Möbel, Kleidung,

Elektrogeräte, Haushaltswaren, Spielzeug und Bücher auf über 200m² verkauft.

Mit ihren Upcyclingworkshops für die Verschönerung von Kleidung, die zu schade zu Wegwerfen ist, ihren Repaircafés und diversen Flächen auf denen sich kleine Geschäfte mit ihren nachhaltigen und recycelten Produkten präsentieren können, ist die Nochmall ein echter Erlebnisort, der viel mehr als ein bloßes Einkaufserlebnis bietet.

Dazu gibt es viele Veranstaltungen aus dem Bereich Umwelt und Wiederverwertung.

Wer von den vielen Angeboten hungrig geworden ist, der kann sich in dem gemütlichen Café im ersten Stock bei Kaffee, Kuchen stärken. Von dort hat man einen tollen Blick auf das Gewusel im Untergeschoss und kann sich in Ruhe überlegen, ob man die prima Bowlingkugel bei den Sportgeräten der Mall nicht schon vorsorglich für Weihnachten erwerben sollte.

B. Erdmann



Einkaufsparadies für Wiederverwerter



Berlins NochMall



Der gute Weg der Nachhaltigkeit

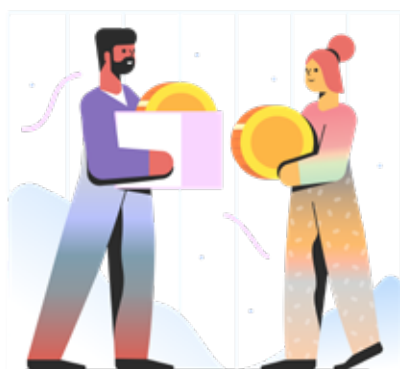
Zu groß, zu klein, zum Werfwerfen zu schade. Der Schrank passt nicht in die neue Wohnung, das Baby-Bett hat ausgedient. Wie wäre es denn damit, Dinge, die man nicht mehr benötigt, einfach zu spenden.

In Spandau gibt es etliche Unternehmen die sich darauf spezialisiert haben, Spenden anzunehmen und auch, für wenig Geld, zu verkaufen. Meist arbeiten dort Menschen mit Beeinträchtigungen oder Ehrenamtliche.

Man muss nicht Lotto spielen um Gutes zu tun!! Also, worauf noch lange warten? „Ausmisten“ tut immer gut, dem Kleiderschrank und der Seele.

S. Stelter

Wer im Kiez nimmt Sachspenden an?



Fairkauf

Altonaer Str. 6-8 und
Borkumer Str. 17-18
13581 Berlin

Telefon: 030 35105162

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 10-18 Uhr
Sa 10-14 Uhr

Spendenannahme:

Mo-Fr 12-18 Uhr
Sa 10-14 Uhr

Huckepack

Am Oberhafen 16
13597 Berlin

Telefon: 030 330961621

Öffnungszeiten:

Mo, Mi 12-18 Uhr
Di, Do, Fr 10-16 Uhr

Oxfam

Carl-Schurz-Str. 53
13597 Berlin

Telefon: 030 36757245

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9:30-18 Uhr
Sa 10-14 Uhr

Resales

Schönwalder Str. 39-40
13585 Berlin

Telefon: 030 3644534560

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9:30-19 Uhr
Sa 9:30-16 Uhr

So bleiben Lebensmittel länger frisch

Gute Vorratshaltung spart Geld, Zeit und Nerven

Ordnung ist das halbe Leben, heißt es. Eine Plattitüde, klar, doch bei der Frage, wie man Kartoffeln, Obst, Gemüse und Co. bestmöglich aufbewahrt, trifft diese Formel definitiv zu – vor allem in der warmen Jahreszeit, wenn hohe Temperaturen und Luftfeuchtigkeit dafür sorgen, dass Lebensmittel schneller verderben.

Fakt ist: Wer seine Nahrungsmittel richtig aufhebt, kann Geld, Zeit und Nerven sparen. Einerseits, weil weniger weggeworfen werden muss; zum anderen, weil wenige Großeinkäufe effizienter sind als viele „kleine“ Supermarkt-Gänge. Nicht zu vergessen: Wer ein paar Vorräte parat hat, ist bei unerwartetem Besuch bestens gerüstet.

Der Kühlschrank ist bei der Vorratshaltung der wichtigste Helfer, allerdings gehören längst nicht alle Produkte dort hinein. Während sich einige Lebensmittel bei Licht und Zimmertemperatur wohlfühlen, mögen es andere kühler und möglichst dunkel. Doch was gehört wo hin?

Um in den Schränken und Schubladen Chaos zu vermeiden, hilft eine durchdachte Anordnung. Daher: angebrochene Lebensmittel stets vorn positionieren. Vorsicht bei trockenen Lebensmitteln wie Nudeln, Gewürzen, Backzutaten, Knabberereien, Kaffee oder Tee. Hier empfiehlt sich ein Umfüllen in verschlossene Behälter. Erstens ziehen sie so keine Feuchtigkeit, außerdem können sich keine Lebensmittelmotten einnisten.

Auch einige Obst- und Gemüsesorten fühlen sich bei Raumtemperatur wohler als im Kühlschrank. Gurken, grüne Bohnen, Paprika, Zucchini, Zwiebeln, Möhren und Tomaten sollten an einem dunklen und mäßig kühlen Platz gelagert werden – selbiges gilt für Kartoffeln, die unter Lichteinfluss zu keimen beginnen und den giftigen Bitterstoff Solanin produzieren. Hier empfehlen sich abgedunkelte Aufbewahrungsboxen.

Auch der Kühlschrank hat seine Besonderheiten: Offene Konserven wie Mais, Oliven oder Eingemachtes brauchen wenig Kühlung und sind im oberen Teil des Kühlschranks gut aufgehoben (ca. 8°C). Das mittlere Fach (ca. 5°) ist ein guter Ort für Milch,

Joghurt, Sahne, Käse oder Eier. Am kältesten ist das untere Fach über dem Gemüsefach (2 bis 3°). Es ist damit der ideale Ort für Fleisch, Fisch und andere leicht verderbliche Lebensmittel. Das darunterliegende Gemüsefach eignet sich mit etwas wärmeren Temperaturen perfekt für Obst, Kräuter und Gemüse. Übrigens: Kälteempfindliche Obstsorten wie Bananen oder Zitronen sollten nicht im Kühlschrank aufbewahrt werden. Auch Tomaten verlieren im Kühlschrank schnell ihr Aroma und werden mehlig.

Jörn Lange

Weitere Tipps zur Vorratshaltung im Onlinemagazin der Gewobag unter sowohntberlin.de

FEX Goes Instagram

Liebe Leser, liebe Leserinnen, seit 2005 gibt es den FEX schon - 18 Jahre! Und wir machen immer weiter! Neben unserer Printausgabe gehört auch ein Profil auf Facebook zu uns und seit Juni 2023 sind wir auch auf Instagram zu finden.

Die App ermöglicht es uns, neue Gruppen von Menschen zu erreichen und nebenbei unsere technischen Kenntnisse zu erweitern, denn man ist nie zu alt, um etwas Neues zu lernen.

Instagram - wie auch Facebook - zählt zu den sozialen Medien und ermöglicht das Posten von Fotos, Videos, Stories (ähnlich einem 24-Stunden-Status bei Whatsapp), das Bearbeiten von Beiträgen und das Vernetzen mit anderen Nutzern und Nutzerinnen. Im Unterschied zu Facebook, das bei der Generation Z aus der Mode gefallen ist, erlaubt es uns Instagram, auch jüngere Menschen anzusprechen.

Ebenso können wir bei Instagram ergänzende Veranstaltungen, Hinweise etc. posten, die es nicht in unsere Ausgabe schaffen. Wenn Sie etwas haben, das Sie gerne auf Instagram gepostet haben möchten, dann zögern Sie nicht uns zu kontaktieren.

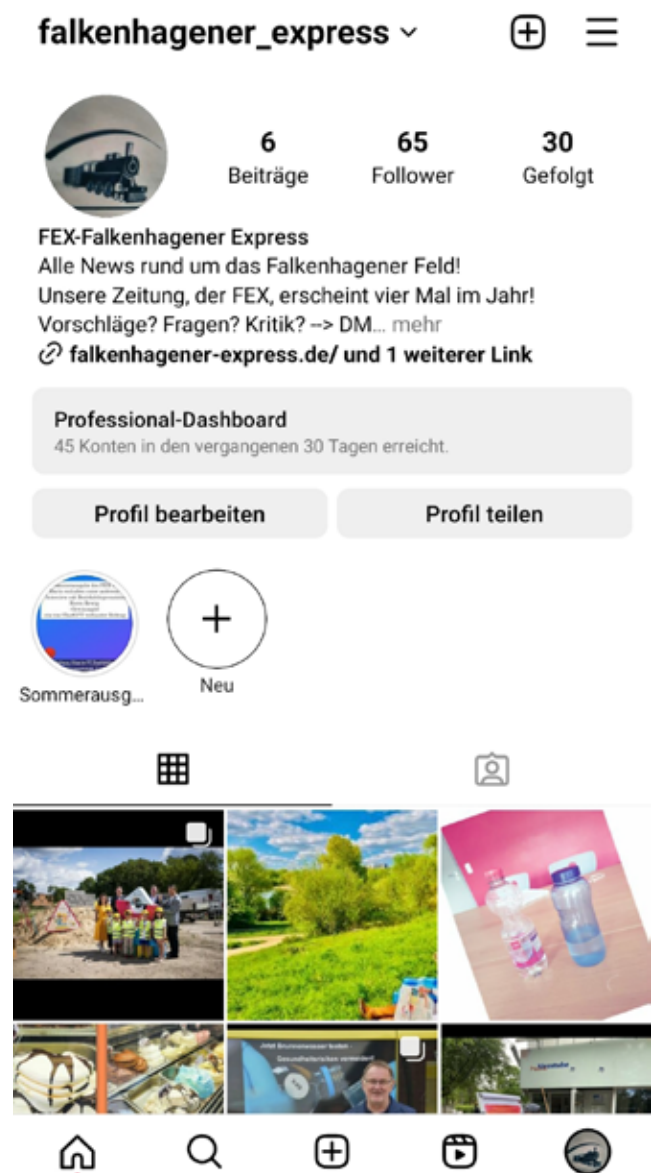
Ebenso ermöglicht Instagram es uns, ergänzende Veranstaltungen, Hinweise etc. zu posten, die es nicht, in unsere Ausgaben schaffen. Wenn Sie etwas haben, was Sie gerne auf Instagram gepostet haben möchten, dann zögern Sie nicht uns zu kontaktieren.

So sieht unser Profil zum Zeitpunkt 04.08.2023 aus:

Wenn Sie uns folgen möchten, dann müssen Sie die Instagram-App aus dem Play/Appstore auf Ihr Smartphone laden und ein Profil erstellen (benötigt wird eine gültige E-Mail-Adresse). Geben Sie den Namen unserer Zeitung in die Suchleiste ein und drücken Sie auf „Folgen“- fertig! So bleiben Sie immer auf dem neuesten Stand und können noch viele andere, spannende Profile entdecken. Ihr Profil können Sie auch über einen Computer/Laptop nutzen.

(Eignet sich auch perfekt, um beim nächsten Familientreffen damit zu prahlen, dass man „dieses Instagram“ verstanden hat.) Kommen Sie gut durch den Herbst und vielleicht bis bald in der digitalen Welt!

Merlind Apitz



Heb auf!

Fortsetzung von Seite 1

V.d. Waydrink: Die variierenden Kosten für die Müllentsorgung ergeben sich bereits aus der Betriebskostenabrechnung. Eine gesonderte Abrechnung zu machen bindet viel Arbeit und verursacht neue Kosten seitens des Vermieters.

Da Nebenkostenabrechnungen lediglich für die Mieter greifen, die keine Transferleistungen beziehen, sind wir nicht überzeugt, dass eine gesonderte Rechnung zu weniger Vermüllung führen würde.

Berlinovo: Für uns war der Sperrmülltag mit der BSR im April ein großer Erfolg. Jeder konnte seinen Sperrmüll auf den Westerwaldplatz bringen und gut erhaltene Sachen sogar tauschen. Da Sperrmüllabholung bei der BSR, im Gegensatz zu Brandenburg, kostenpflichtig ist, ist ein Sperrmülltag im FF jedoch viel zu wenig. Wir überlegen, ob wir mit der BSR spezielle Termine machen können.

Frau Noske: In der Heerstraße Nord haben wir leider nicht die Erfahrung gemacht, dass die häufige Abholung von Sperrmüll hilft. Bei uns gehen die Hausmeister jeden Montag, Mittwoch und Freitag durch die Treppenhäuser und Keller unserer Gebäude. An jedem dieser Tage holen sie Sperrmüll, bringen ihn an bestimmte Plätze, an denen die BSR ihn dann später abholt. Herumstehende Müllbeutel werde von ihnen zu den jeweiligen Müllplätzen gebracht.

Fex: Was glauben Sie, wie die Treppenhäuser und Außenanlagen an den Tagen aussehen, an denen kein Müll von den Hausmeistern gesammelt wird?

Leider so, als hätte eine Müllentsorgung am Tag zuvor niemals stattgefunden. Man hat den Eindruck, dass, desto mehr Müll und Sperrmüll gesammelt wird, desto mehr kommt dazu.

Die Brandgefahr durch im Treppenhäuser abgestellte Matratzen ist immens. Das wissen auch die Mieter. Aber der Erfolg unserer Bemühungen ist bis jetzt leider gering.

Fex: Wenn von Seiten des Vermieters Maßnahmen und Angebote nur ungenügend greifen, was bleibt dann?

Noske: Es muss auch einmal klar gesagt werden, dass der Vermieter nicht das Fehlverhalten jedes einzelnen Mieters überwachen kann. Unserer Meinung nach müssen auch die Mieter untereinander gegen falsches Müllverhalten vorgehen. Wenn ein Mieter sieht, dass ein anderer Mieter z.B. eine Matratze im Treppenhäuser oder im Keller abstellt, sollte er ihn ansprechen und auf die Brandgefahr aufmerksam machen.

Klima: In dieser Frage sind Vermieter wie auch Mieter gefragt. Aufklärung über die Gefahren durch Brandstiftung, sowie der gemeinsame Wille der Bewohner in einer sauberen Umgebung leben zu wollen, verbunden mit Hilfsangeboten wie z.B. spezielle Sperrmülltage stellen wichtige Lösungsansätze dar.

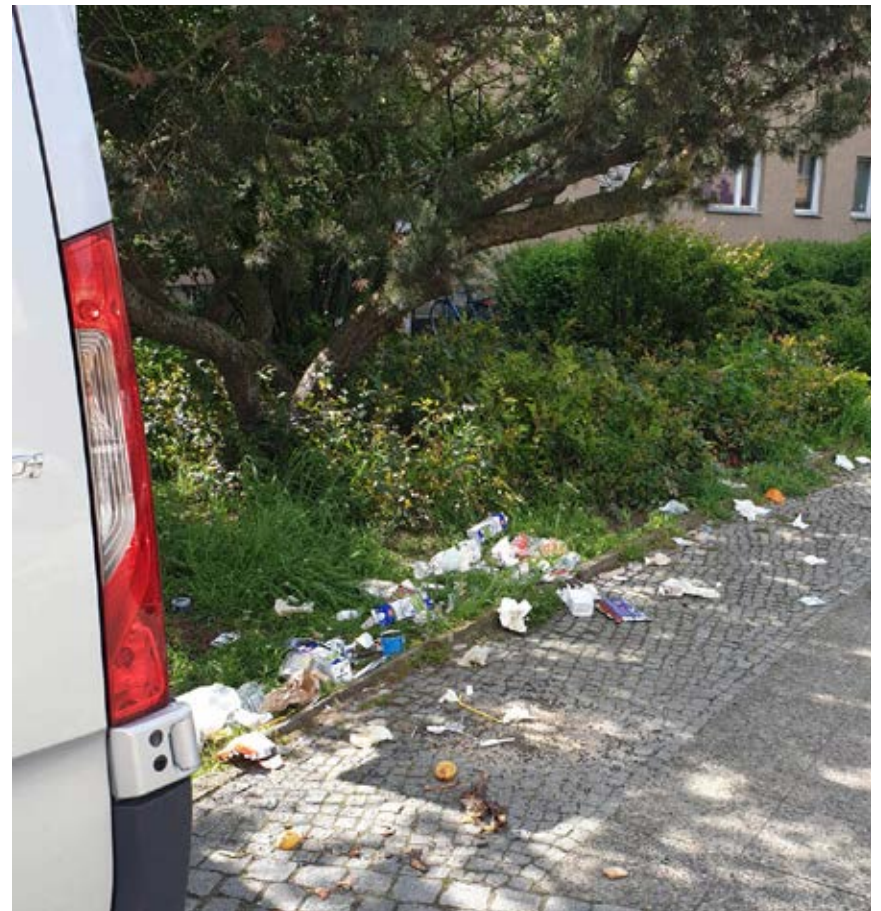
Bei der Erkenntnis, dass auch die Umgebung mit zum Wohnen gehört, können Aktionen des QM's, wie z.B. ein gemeinsames Stadtteilstiftung oder Veranstaltungen, wo sich die Bewohner gegenseitig kennenlernen eine große Hilfe sein. Denn wo man sich wohl fühlt, fühlt man sich auch eher für seine Umgebung verantwortlich.

Fex: Vielen Dank für das Gespräch

Fazit: Alle sind gefragt. Neben dem Vermieter auch die Eigeninitiative der Mieter durch gutes Beispiel voranzugehen.

So wie z.B. Mieterin Inge G. bei der Gewobag (Name der Red. bekannt): „Man muss sich kümmern und miteinander sprechen. Wir sind doch alle Nachbarn.“

Interview und Ausblick: B. Erdmann



Da fehlen einem die Worte

Fotos: R. Buttke

Praktische Hinweise für Sperrmüllabholung

Mit diesen Adressen klappt es!

Unter untenstehender Adresse finden Sie die Bedingungen der BSR für die Abholung von Sperrmüll. Sie kommen direkt nach Hause und zerlegen ggf. auch die Möbel. Die Preise ermäßigen sich, je länger man im Voraus bucht.

<https://www.bsr.de/>

Auch private Unternehmen holen Sperrmüll ab. Dabei muss man allerdings erst einmal anfragen und den Müll schätzen lassen.

Eine Abholung von Sperrmüll zu den Sperrmülltagen kann nur direkt bei den Veranstaltern

geklärt werden. Die BSR stellt an diesen Tagen keinen Abholservice bereit. Allerdings haben einige Veranstalter Jugendliche oder Vereine für die Abholung gewinnen können.

Leider ist in diesem Jahr im FF kein Sperrmülltag mehr geplant.

<https://www.bsr.de/mein-sperrmuell-kiezttag-30414.php>

Gegen Sperrmüll auf öffentlichem Straßenland gibt es die App die Ordnungsamtes.

<https://www.berlin.de/ordnungsamt-online/mobile-app>

B. Erdmann



Mieter-Vorgarten zur Nachahmung empfohlen: Blühendes statt Müll und Dreck
Foto: B. Ide



Foto: R. Buttkus

Zum guten Schluss – alles außer Müll!

Vonovia zeigt die Welt der Honigbienen

- *Bienen-Workshop begeistert Mieter:innen in Berlin-Spandau.*
- *Imker Gunnar Schüssler gab spannende Einblicke in das Leben der Honigbienen.*
- *Teilnehmende konnten frischen Honig direkt aus der Wabe probieren.*

Berlin, im Juni 2023 – In einem Innenhof am Germersheimer Platz 4 in Berlin-Spandau hatten die Mieter:innen am Donnerstag die Gelegenheit, in die faszinierende Welt der Honigbienen einzutauchen. Organisiert hatte den Bienen-Workshop Vonovia. Das Wohnungsunternehmen hat für den Zeitraum von zwei Jahren ein Honigbienen-Volk von BeeRent gemietet. Die "Bienen-Box" steht seit Mitte Mai an ihrem Standort am Germersheimer Platz. Von dort aus erkunden die Honigbienen ihre neue Umgebung. Zuvor wurde der Innenhof naturnah umgestaltet.

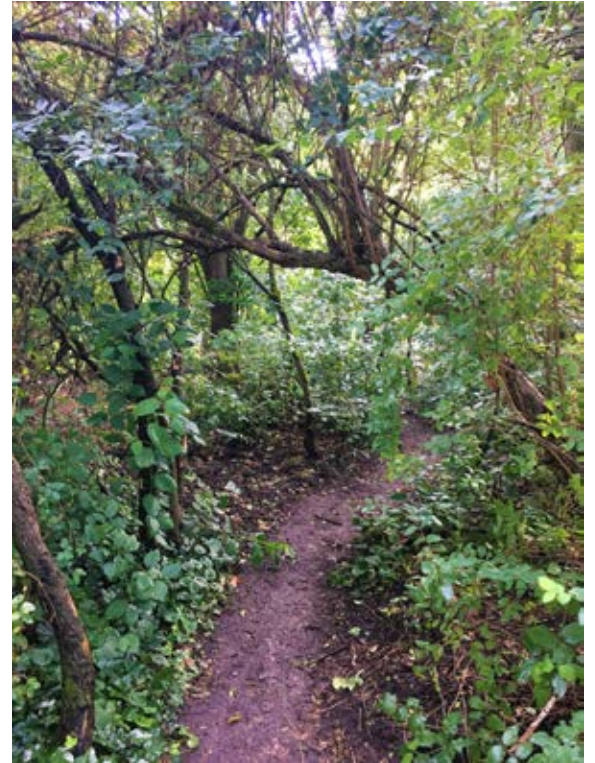
Dahinter verbirgt sich eine Idee vom Quartier: Vonovia will möglichst vielen verschiedenen Tier- und Pflanzenarten in städtischen Nachbarschaften eine neue Lebensgrundlage geben.

Angela von der Waydbrink



Lost Places

Vergessene Orte- am Kiesteich



So ganz vergessen scheinen diese Orte unter "Zweibeinern" jedoch nicht zu sein.

Unser Spektepark im Berliner Ortsteil Falkenhagener Feld ist bekannt für seine vielfältigen Freizeitmöglichkeiten, wie den malerischen Spektensee, den Kletterfelsen, diverse Sportplätze und großzügige Liegeflächen, die sich perfekt für ein spontanes Picknick eignen.

Doch abseits dieser offensichtlichen Attraktionen hält der Kiesteich auch einige gut behütete Geheimnisse bereit.

Versteckt zwischen dichtem Ge-

büsch und hohen Bäumen befinden sich zahlreiche unscheinbare Eingänge, die zu einem verborgenen inneren Wegesystem führen – ein wahres Paradies für Entdecker und Naturliebhaber gleichermaßen.

Die Pfade, die durch dieses geheime Wegesystem führen, sind zwar nicht gepflegt, besitzen aber ihren ganz eigenen Charme. Ein genauer Blick in die Umgebung enthüllt, warum diese Wege so interessant sein können. Es gibt viel zu sehen. Menschen die auf ihren üblichen Wegen spazieren. Zurückgelassenen Zelten, die vermutlich als tempo-

räre Unterschlupfe dienen. Offensichtlich suchen hier einige Menschen heimlich ein Plätzchen zum Verweilen, fernab vom Trubel des städtischen Lebens. Wer sich dazu entschließt, die bekannten Wege zu verlassen und sich auf die Suche nach diesen verborgenen Schleichwegen macht, könnte auch auf die eigentlichen Bewohner des Parks treffen: Wildschweine und Füchse, die dieses Gebiet zu ihrem Zuhause gemacht haben.

Jessica Flügel und B. Erdmann

 **Damian Apotheke**
... FÜR DIE GESUNDHEIT

Inhaber: Jörg Poritz e.K.
Falkenseer Chaussee 196
13589 Berlin
Tel. 030 3735792

Öffnungszeiten
Montag - Freitag
8.30 - 18.30 Uhr
Samstag
8.30 - 13.00 Uhr

Gemeinsam mit berlinovo das Quartier verbessern

Informationsveranstaltung für alle Mietenden



Ende Juni 2023 fand im Klubhaus Spandau eine Informationsveranstaltung für die Mieterschaft der berlinovo im Quartier Falkenhagener Feld Ost statt. Das berlinovo Quartiersmanagement und die Abteilung Projektentwicklung boten allen Anwesenden die Möglichkeit, sich über anstehende Quartiersentwicklungen zu informieren und ihre Anliegen direkt zu äußern. „Die angeregten Gespräche und Diskussionen verdeutlichten die Wertschätzung und den offenen Dialog zwischen berlinovo und den Mietenden“, freut sich Colette Klima, Teamleiterin des berlinovo Quartiersmanagements.

Inhalte der Informationsveranstaltung

Das berlinovo Quartiersmanagement-Team stellte sich auf der Informationsveranstaltung persönlich vor. Die Mietenden konnten zudem den neu gewählten Mieterbeirat kennenlernen. Die Mitglieder des Beirats sind Ansprechpersonen für alle Bewohnerinnen und Bewohner, die Anregungen oder Wünsche rund um das Wohnumfeld äußern möchten.

Es erfolgte eine Vorstellung der Ergebnisse der Mieterbefragung 2022. Mit einer Rücklaufquote von etwa 25 % liefert die Umfrage wertvolle Anknüpfungspunkte für die Quartiersentwicklung. Mehrere Maßnahmen wurden bereits und werden aktuell umgesetzt: Im April fand der erste Sperrmüll-Kieztag statt. Kehrenbürgertage und regelmäßige Sperrmüllfeste sollen die Sauberkeit nachhaltig verbessern. Kooperationen mit lokalen Akteuren wie dem Klubhaus, den Kitas und Gemeinden wurden und werden aufgebaut. Für das Jahr 2023 sind weitere Maßnahmen geplant, die von der Abteilung Projektentwicklung präsentiert wurden. Die Aufzüge in der Westerwaldstraße 1 werden technisch saniert, und nicht modernisierte Aufzüge

werden in der Investitionsplanung berücksichtigt.

Die Schließanlagen der Müllplatzflächen sollen verbessert werden, auch um illegale Müllentsorgung zu vermeiden.

Zudem wird das Förderprogramm „Sauberkeit und Sicherheit empfinden in Großsiedlungen“ umgesetzt. Der Senat unterstützt innerhalb dieses Programms Projekte finanziell, um die Wohnzufriedenheit in acht Großsiedlungen zu verbessern.

Für das Falkenhagener Feld ist geplant, neue Bänke zu errichten und alte zu reparieren, neue Mülleimer inklusive Hundekotbeutelhalter aufzustellen und Außenbeleuchtung nachzurüsten.

berlinovo Mieterbeirat „Falkenhagener Feld“
E-Mail: mieterbeirat-ff@t-online.de

Mietersprechstunde

- jeden ersten Dienstag im Monat
- von 15:00 bis 17:00 Uhr
- im Klubhaus Spandau
(Westerwaldstraße 13, 13589 Berlin)

Alessa von Au

Ahmet Yesildag

In Deutschland bin ich angekommen – schon lange

Am 16. August 1972 landete ich das erste Mal auf dem Flughafen Tempelhof. Ich war damals Profi Fußballer in der Türkei und spielte in der 2. Liga.

In der Türkei hatte ich die Fachoberschule besucht und arbeitete dort als Maschinenschlosser. Doch das Leben in der Türkei

war damals sehr hart und Berufsperspektiven gab es keine. Schon damals suchte Deutschland qualifizierte Arbeitskräfte über die deutsche Botschaft in Istanbul. Mein Entschluss stand schnell fest. Ich wollte nach auch nach Deutschland und dort mein Glück machen.

Nach den Einreiseformalitäten ging es für mich bereits eine Woche später zu meiner ersten Arbeitsstelle: dem Siemens Dynamowerk in Berlin Spandau. Damals kam ich ganz alleine, nur mit einem kleinen Koffer in Deutschland an.

Nun bin ich schon 51 Jahre hier und habe eine Frau und zwei Kinder. Deutsch konnte ich damals gar nicht. Ich war einer der ersten türkischen Gastarbeiter in dem Werk. Mir war die Deutsche Mentalität fremd und den Deut-

schen meine Türkische.

Aber meine Deutschen Kollegen waren sehr hilfsbereit und unterstützten mich wo sie konnten. Und ich wollte unbedingt Deutsch und die Deutschen kennen lernen! Ich wusste, dass ich in Deutschland nie Erfolg haben würde, wenn ich mich dem Leben hier nicht anpassen würde. Ich kenne viele Menschen, die schon 40 Jahre in Deutschland leben und immer noch kein Wort Deutsch können. Am Arbeitsplatz und in der Familie sprechen sie nur Türkisch.

Als mein Vater schwer erkrankte nahm man es mir bei Siemens sehr übel, dass ich sofort zu meinem Vater in die Türkei fuhr. Als ich nach sechs Wochen wieder nach Deutschland kam, mein Vater war gestorben, wollte man mir eine sehr viel schlechter bezahlte Arbeit geben.

Ich kündigte und hatte wieder Glück. Durch Zufall stand ich an

dieser roten Ampel der Falkenseer Chaussee. Am jetzigen Edekamarkt Seitz. Plötzlich kam mir der Gedanke, ob man hier nicht einen kleinen Flohmarkt errichten könnte. Gleich am nächsten Tag sprach ich mit dem damaligen Marktleiter Herrn Seitz und es klappte. Herr Seitz zeigte sich an meinem Vorschlag sehr interessiert und nach einigen Wochen konnte ich auf diesem Platz meinen ersten Flohmarkt eröffnen. Heute habe ich 12 Mitarbeiter.

Ich bin in der Türkei geboren und daher im ersten Leben Türke. Im zweiten Leben bin ich Deutscher. Ich wohne hier und hier habe ich meine Familie.

Eines ist mir wichtig zu sagen: Alles was ich heute bin, bin ich durch meine Arbeit geworden. Ich habe den Eindruck, dass viele Menschen heute nicht mehr arbeiten wollen und auf Kosten des Staates leben. Das finde ich nicht gut.

B. Erdmann und Esther Schütze



Ahmet Yesildag

Foto: B. Erdmann

Weil es nötig ist..... World Cleanup Day – Die Welt räumt auf

Sind Sie schon einmal mit offenen Augen durch das FF gelaufen? Was kann man da nicht alles entdecken! Kippen auf der Erde, Windeln, Altkleider-Container umringt von Tüten voller Lumpen. Es gibt jede Menge Verpackungsmüll, aufgeplatzte Mülltüten vor den Müllhäusern, Sperrmüll aller Art, Einkaufswagen, Essensreste, Taschentücher, Kaffeebecher, Plastikbeutel mit Hundekot..... Das ganze Abfall-Sammelsurium einer Wohlstandsgesellschaft findet sich.

Eigentlich gibt es kaum einen Platz im FF, der nicht vermüllt ist. Und dennoch scheint es niemanden zu stören. Oder doch?

Denn ebenso lang ist die Liste der Beschwerden über die Hausmeister, die Wohnungsgesellschaften, die Supermärkte, die BSR, das Grünflächenamt. Sie alle kümmern sich angeblich nicht richtig und machen nicht genug sauber. Aber sollen sie ständig jedem Dreckspatzen hinterherlaufen und die Hin-

terlassenschaften wegräumen? Dabei ist es doch ganz einfach: Wenn kein Müll wegge-
worfen wird, muss er auch nicht für teures Geld wieder weggeräumt werden. Die Schuld trifft einzig und allein die Verursacher! Auch fehlende Papierkörbe sind nur eine Ausrede, denn das ganze Zeug wurde schließlich erst einmal irgendwo hingetragen. Warum dann also nicht zurück zum eigenen Hausmüll?

Unabhängig davon, dass es einfach nicht mehr möglich ist, den vielen Dreck wegzuräumen, kostet es unser aller Geld. Geld, das besser für Angebote im Kiez, z. B. für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren eingesetzt werden könnte.

Eine Fastfood-Kette wirbt damit, dass der Einweg-Müll nur in die richtigen Mülleimer entsorgt werden müsste, dann wäre alles in bester Ordnung. Aber so einfach ist es nicht. Wer genau über die Problematik der Verpa-

ckungen nachdenkt, der weiß, dass Einweg ein Irrweg ist. Denn die Produktion verbraucht große Mengen an Rohstoffen und fossiler Energie.

Im Januar 2023 trat deshalb ein Mehrweggesetz in Kraft. Es verpflichtet dazu, bei Takeaway Pfandbehälter anzubieten. Aber wer von uns weiß das schon? Und wer macht vom Recht Gebrauch, mit eigenen Behältnissen einkaufen zu gehen?

Der World Cleanup Day ruft jedes Jahr im September die komplexe Problematik der Vermüllung und der gesamten Einwegverpackungen ins Bewusstsein. Alle Menschen sind eingeladen, sich an einer der Säuberungsaktionen im eigenen Kiez zu beteiligen. Das macht zusammen Spaß und setzt ein Zeichen. Jede und Jeder kann also etwas tun, damit es wieder sauberer wird und damit Rohstoffe eingespart werden können.

Barbara Ide



Einweg war gestern.
Nutze Dein Recht auf Mehrweg!

SEI SPANDAUER MEHRWEG-HELD:IN

Müllvermeidung ist Ressourcenschutz

**Für ein lebenswertes Spandau:
Bei jedem Kauf eigenen Behälter
oder Pfandsystem nutzen!**

Seit 2023 sind Restaurants, Cafés, Lieferdienste und Caterer verpflichtet, neben Einweg- auch Mehrwegbehälter für Essen und Getränke zum Mitnehmen anzubieten oder diese in mitgebrachte Behälter abzufüllen. **Einfach nachfragen.**

Mehr Infos und Tipps 

BERLIN **KLIMA WERKSTATT** **UNSER KLIMA, UNSERE ZUKUNFT** **Klimaneutral**

Hier sind konkrete Schritte:

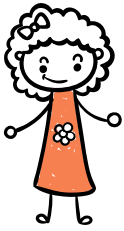
- *Beim Einkaufen eigene Mehrwegbehälter oder Pfandsystem nutzen, (Frischhaltedosen an den Frischtheken der Supermärkte, eigene Brotbeutel und Kaffeebecher)*
- *Müll immer sachgerecht entsorgen. Sperrmülltage im Kiez nutzen!*
- *Kippen nur in Mülleimern oder einem Taschen-Aschenbecher entsorgen*
- *An Müllsammelaktionen teilnehmen und damit ein Zeichen gegen Vermüllung setzen!*
- *Lokalpolitiker in die Pflicht nehmen, gegen Verursacher vorzugehen*
- *Bei Müllablagerungen nicht wegsehen, sondern eine Meldung an das Ordnungsamt machen:*

Telefonisch: 030-90 29 29 000

Per Handy-App des OA (Ordnungsamt Online)

Online: <https://ordnungsamt.berlin.de/frontend/dynamic>

Infos zum World Cleanup Day am 15. / 16.09.2023 und zu Aktionen im Kiez finden Sie hier:
<https://worldcleanupday.de/alle-cleanups/>
<https://saubererkiezspandau.de/>



Am Tag als der Regen kam...



Das war ein Sommer. Für euch Kinder sicherlich total schön. Jeden Tag Sonne und ab ins Schwimmbad. Den Schirm brauchte man nicht, dafür Unmengen an Getränken und Sonnencreme. Eine Reise in den Süden konnte man sich sparen, den hatten wir ja jetzt hier und dazu noch kostenlos.

Der große Nachteil von zu viel Sonne war jedoch überall zu sehen. Braune Rasenflächen, vertrocknete Blumen, ausgetrocknete Wasserstellen und die Gemüsebauern hatten viel Arbeit mit dem Bewässern der ausgetrockneten Felder. Tomaten und Erdbeeren brauchen nun mal ganz besonders viel Wasser. Ein Sommer ohne diese leckeren Früchte, unvorstellbar.

Sogar die Bäume verloren schon viel zu früh ihre Blätter.

Für die Tiere war es auch nicht so angenehm, darum habe ich in meinem Garten kleine Wasserschalen aufgestellt und „Badewannen“. Das sah vielleicht putzig aus, wenn die Piepmätze darin voller Vergnügen planschten und sich die Flügel „wuschen“. Nach der Prozedur sahen sie aus wie kleine Vogel-Igel, eben genauso wie auf meiner Zeichnung.



Aber dann, als wir alle schon nicht mehr daran glaubten, fing es an zu regnen. Nein, es regnete nicht nur, es schüttete vom Himmel. Ich bin bewaffnet mit einem Regenschirm barfuß über meine Wiese gelaufen, war das schön.

Die Frösche in Nachbars Garten quakten noch lauter, das war Musik in meinen Ohren. Alle atmeten auf, die Tiere, die Blumen, die Bäume und die Menschen.

Kleine Kinder stapften mit ihren Gummistiefeln durch die Pfützen. Diese Abkühlung tat allen gut.

Dazu muss ich noch eine klitzekleine Geschichte zum Besten geben. Als Kind hatte ich zum Geburtstag, der ist im Herbst, einen Schirm bekommen. Mit diesem stand ich dann auf der Straße und wartete auf Regen. Ich musste viele Tage warten.

In diesem Sinn, einen schönen Herbst für euch.

S. Stelter

Kinder-Rätsel

Brückenrätsel

Fuß Junge
 Urlaubs Insel
 Joghurt Maschine
 Haken Weiß
 Wasser Weise
 Baby Kette

Die Brückenwörter lauten
 Ball, Eimer, Eis, Insel, Nase, Nuckel

Setzt die fehlenden Wörter an der richtigen Stelle ein. Die Anfangsbuchstaben ergeben, von oben nach unten gelesen, den gesuchten Begriff. Die Antwort findet ihr auf der letzten Seite.



Bild aus dem Kinder-Malwettbewerb

QM Falkenhagener Feld Ost Falkenseer Chaussee 35, 13583 Berlin, Te.: 0151 188 825 -78/-79/-80, www.falkenhagener-feld-ost.de, E-Mail: QM-FF-Ost@stephanus.org

Quartierswahlen im Falkenhagener Feld West und Ost

Was macht der Quartiersrat?

Die Mitglieder des Quartiersrates beraten Projektideen und entscheiden gemeinsam mit der Verwaltung über den Einsatz der Fördermittel des Programms „Sozialer Zusammenhalt“ der Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen. Das Gremium diskutiert über aktuelle Themen und Problemlagen im Gebiet, sucht gemeinsam nach Lösungsansätzen und entwickelt eigene Projektideen.

Er soll in seiner Gesamtheit die Gebiete im Falkenhagener Feld widerspiegeln. Dabei sollten möglichst alle in den Gebieten lebenden Altersgruppen, Nationalitäten und verschiedenen Wohngebiete vertreten sein. Das Quartiersmanagement-Team selbst hat kein Stimmrecht. Der Quartiersrat wird für zwei Jahre gewählt. Der QR FF West tagt i.d.R. einmal im Monat in der Paul-Gerhardt-Gemeinde, der QR FF Ost alle acht Wochen im Klubhaus.

Aktionsfonds-Jury

In der Aktionsfonds-Jury können alle Bürgerinnen und Bürger finanzielle Unterstützung (bis zu 1500 Euro pro Antrag) für Projekte beantragen, die der Nachbarschaft zugutekommen. Das kann eine Idee für ein Nachbarschaftsfest sein oder Hobbyaktivität wie eine Malgruppe, Filmabend, Sportaktivitäten. Die Jury besteht aus Bewohnern des Quartiers, die gemeinsam darüber abstimmen, welche Projekte unterstützt werden sollen. Die Jury trifft sich nach Bedarf, meist alle 2 Monate.

- Die Mitglieder sind Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Quartier und werden für 2 Jahre ernannt.
- Sie tagt meist alle 2 Monate.
- Die Jury stimmt über kurzfristige und schnell sichtbare Aktionen ab.

Welche Projekte haben die Quartiersräte in den letzten Jahren u.a. beschlossen?

- Stadtteilstfest auf dem Westerwaldplatz.
- Musikalische Förderung in der B.-Traven Gemeinschaftsschule.
- Kita Sozialarbeit: Ein Team von Sozialpädagog:innen unterstützt die Erzieherinnen und Erzieher in ihrer Arbeit und stärkt die Eltern in ihren Erziehungsaufgaben.
- Ausstattung Jugendclub Kandler Weg 3.
- Kiezstube im Kraepelinweg: Die Kiezstube ist ein Ort der Begegnung für die Nachbarschaft. Von der gemeinsamen Freizeitgestaltung bis hin zu Beratungsangeboten.
- Schwedenhaus: Im Schwedenhaus finden vielseitige Freizeit- und Lernangebote für Kinder und Jugendliche statt.
- Gemeinsam gegen Einsamkeit: Mit dem mobilen Fahrradstand wird eine aufsuchende Beratungsstruktur erschaffen, um den älteren Menschen zu helfen, so gut wie möglich selbstbestimmt am sozialen Leben teilzuhaben.



Impressionen vom Schwedenhaus (o.) und vom Stadtteilstfest auf dem Westerwaldplatz (l.)
(Foto: www.salecker.info)



Impressionen aus der Nähstube

(Foto: www.salecker.info)

Ein großes Dankeschön an alle ehemaligen Quartiersräte und Mitglieder der Aktionsfonds-jurys! Ihr Einsatz und Ihre Stimme haben das Falkenhagener Feld besser und noch lebenswerter gemacht.



Kontakt: Kraepelinweg 1, 13589 Berlin, Tel. 30 36 08 02, www.falkenhagener-feld-west.de

QM Falkenhagener Feld West

Das Falkenhagener Feld wählt neue Quartiersräte und Mitglieder der Aktionsfondjury!

Die QM-Teams bedanken sich sehr herzlich bei allen Bewohnerinnen und Bewohnern, die sich zur Wahl des Quartiersrates stellen.

Der neue Quartiersrat kann vom 06.09.2023 -22.09.23 im QM Falkenhagener Feld West gewählt werden. Die Stimmen können zu

jeder Zeit im QM-Büro abgegeben werden. Selbstverständlich sind wir auch im Gebiet unterwegs. Wir sind an unseren Lastenrädern erkennbar und sind an folgenden Tagen an diesen Orten präsent:

WAHLLOKALE IM FALKENHAGENER FELD OST

- 1** **09. 09. 2023** **AUFTAKTVERANSTALTUNG**
15 – 19 Uhr **STADTTEILFEST**
Klubhaus, Westerwaldstr. 13
- 2** **STÄNDIGES WAHLLOKAL**
Mo – Fr **QM-BÜRO**
10 – 16 Uhr Falkenseer Chaussee 35
13583 Berlin
- 3** **MOBILE WAHLLOKALE**
12. 09. 2023 **STADTTEILBIBLIOTHEK**
15 – 18 Uhr Westerwaldstr. 9
- 4** **13. 09. 2023** **KANDELER WEG 1**
15 – 18 Uhr Vor dem Hochhaus
- 5** **14. 09. 2023** **GERMERSHEIMER PLATZ**
15 – 18 Uhr Vor dem Späti am Platz/Merziger Straße
- 6** **19. 09. 2023** **LADENZEILE** (Bäcker, Friseur, Blumen)
13 – 16 Uhr Falkenseer Chaussee 21 – 24
- 7** **21. 09. 2023** **VOR DER FALKENAPOTHEKE**
11 – 14 Uhr Siegerner Straße 59
- 1** **22. 09. 2023** **ABSCHLUSSVERANSTALTUNG**
16 – 18 Uhr Klubhaus, Westerwaldstr. 13
18 – 20 Uhr **Verkündung der Ergebnisse**

WAHLLOKALE FALKENHAGENER FELD WEST

Zur Stimmabgabe bitte Ausweis mitbringen!

- 1** **06.09.2023** **AUFTAKTVERANSTALTUNG IM SCHWEDENHAUS**
18 – 20 Uhr Stadtrandstr. 481, 13589 Berlin
- 2** **09.09.2023** **STADTTEILFEST**
14 – 18 Uhr Westerwaldplatz, 13589 Berlin
- 3** **11.09.2023** **MOBILER STAND AM POSTHAUSWEG**
12 – 13 Uhr Am Posthausweg 5, 13589 Berlin
- 4** **12.09.2023** **PAUL-GERHARDT-KIRCHENGEMEINDE**
14 – 16³⁰ Uhr Im Spektefeld 28, 13589 Berlin
- 5** **13.09.2023** **KIEZSTUBE/QM-BÜRO**
14 – 17³⁰ Uhr Kraepelinweg 1, 13589 Berlin
- 22.09.2023** **STIMMENAUSZÄHLUNG IM KLUBHAUS SPANDAU**
18 – 20 Uhr Westerwaldstr. 13, 13589 Berlin

Auszählung und öffentliche Verkündung der Wahlergebnisse

Am 22.09. können Sie im Klubhaus (Westerwaldstraße 13) von 16-18 Uhr zum letzten Mal ihre Stimme für den Quartiersrat abgeben. Ab 18 Uhr findet die Auszählung der Stimmen statt und danach wird der neue Quartiersrat öffentlich verkündet. Für Verpflegung und Getränke ist gesorgt.

Kiezlotsen – Kleidertausch, Kaffee und Info am QM-Büro FF Ost

Jeden 3. Freitag im Monat, 10 bis 12 Uhr ist die Kiezlotsin Esmiralda (Sozialkulturelle Netzwerke casa e.V.) vor Ort. Es gibt kostenlosen Kaffee und Obst, die Kleiderstange mit Second-Hand-Mode (Kinder bis Erwachsene) wird vors Büro gerollt und Esmiralda steht für Beratung und Information rund um den Kiez zur Verfügung.



Verschiedenes / Veranstaltungen

Unsere Buchverlosung im Lese-Herbst

Wie fühlt es sich für eine unbeugsame, junge Frau an, wenn sie bei ihrer Forschung auf etwas stößt, das es gar nicht geben dürfte?

Wie fühlt es sich für ihren Mentor an, wenn er deswegen noch einmal auf die Jagd nach dem Unerklärlichen gehen kann?

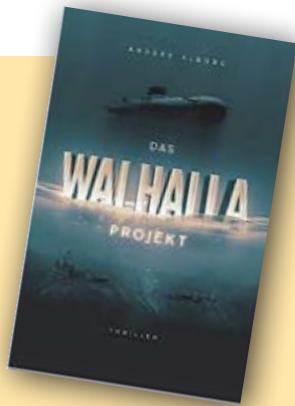
Wie fühlt es sich für einen Schatzsucher an, der alles in seinem Leben gefunden zu haben glaubt, wenn er erfährt, dass der größte Schatz der Neuzeit noch da draußen ist?

Der Falkenhagener Express verlost ein Buch dieses spannenden Thrillers

Einfach E-Mail schreiben an : Fex.gewinnspiel@web.de

Einsendeschluss ist der 10. Oktober 2023

Wir drücken, wie immer, die Daumen!



Die Gartenarbeitsschule braucht **HILFE!**

Sei kein Frosch und mach' mit!

Egal ob einmal im Jahr, jede Woche oder nur für Stunden
Sei dabei!

Egal ob Unterstützung bei den Projekten, bei Festen, beim Aufräumen oder beim Marmeladekochen
Sei dabei!

Damit die Gartenarbeitsschule noch weiter aufblühen kann
Sei dabei!

Melde dich im
Schul-Umwelt-Zentrum Spandau
Gartenarbeitsschule Borkzeile
Frau Jacobsen 0177 330 30 97
Herr Breese 0151 292 55 845
borkzeile@suz-spandau.de
www.suz-spandau.de

... und werde Froschkönig*in!



Theaterwerkstatt Kladow e.V.

Es fährt kein Zug nach Irgendwo

Bahnhofs-Komödie in zwei Akten
von Winnie Abel



Die Aufführungen (jeweils 17 Uhr):
Sa 21.10.2023 (Premiere) So 22.10.2023
Sa 04.11.2023 So 05.11.2023
Sa 16.12.2023 So 17.12.2023
Gemeindehaus
der ev. Kirchengemeinde Kladow,
Kladower Damm 369, 14089 Berlin

Inhalt:

Sind Sie schon mal schwer bepackt durch den Bahnhof gesprintet, weil das Gleis spontan geändert wurde? Oder durch einen Zug mit falscher Wagenreihung geirrt? Und standen Sie schon mal stundenlang mit einem Triebwerkschaden auf offener Strecke - im Hochsommer, bei ausgefallener Klimaanlage? „Klar! Ist doch typisch Bahn!“, sagen Sie? Großartig! Denn dann sind Sie bestens vorbereitet auf dies Bahnabenteuer: Der ICE 6948 wird einen außerplanmäßigen Halt einlegen müssen und Sie und die anderen Fahrgäste an einem trostlosen Provinzbahnhof zurücklassen. Ohne Handypfänger, ohne Taxis, ohne eine Aussicht auf Weiterfahrt. Stattdessen erfahren Sie, dass unter den Fahrgästen womöglich ein Psychopath ist! Seien Sie dabei, wenn es heißt: „Senk ju vor trawelling wis Deutsche Bahn!“
www.theater-kladow.de
Manfred Artnet

Tag der offenen Tür in der Gartenarbeitsschule Hakenfelde

Schul-Umwelt-Zentrum
Bernkastler Weg 26
13587 Berlin

Sonntag 10.09.2023 von 11 - 17 Uhr

Bus 136 bis Werderstraße

Und wieder gibt es einen Blumenstrauß zu gewinnen

Schicke uns eine Mail mit Stichwort „**Bloom-Box**“ an:
fex-gewinnspiel@web.de
Einsendeschluß ist der 22. September 2023
Der FEX wünscht viel Erfolg

Verlosung

Wir gratulieren den glücklichen Gewinner*Innen der Gewinnspiele unserer Sommer-Ausgabe.
Die Gewinne wurden bereits ausgehändigt bzw. zugesandt.

Auflösung des Rätsels von der Kinderseite: BIENEN

Neues Thema Winter 2023: Gib ab!
Redaktionsschluss: 07.11.2023



Rabatt-Coupon

10%
auf alles*

Bloom Box

Falkenseer Chaussee 172
13589 Berlin
030/27498432

Öffnungszeiten
Montag - Freitag
08:00 Uhr - 18:00 Uhr
Samstag
09:00 Uhr - 18:00 Uhr
Sonntag
09:00 Uhr - 14:00 Uhr

Gültig bis 20.10.2023

*Bei Abgabe dieses Coupons erhalten Sie beim Bezahlen ausschließlich an der Kasse 10% Rabatt auf Ihren Einkauf bei Bloombox Berlin. Eine Kopie des Coupons ist nicht gültig.